



An die  
Mitglieder des Deutschen Bundestages  
Frau Doris Achelwilm  
Frau Margarete Bause  
Frau Margit Stumpp  
Herrn Dr. Frithjof Schmidt  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Heiko Maas**  
Bundesminister des Auswärtigen  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 8. Oktober 2018

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrter Kollege,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. September, in dem Sie sich für einen VN-Sonderbeauftragten für den Schutz von Journalisten aussprechen.

Ihre Besorgnis über die erschreckend hohe Zahl von Journalistinnen und Journalisten weltweit, die 2018 bereits bei der Ausübung ihres Berufs ermordet wurden, teile ich. Auch Bloggerinnen und Blogger sowie andere Medienschaffende sind bei ihrem Einsatz immer größeren Gefahren ausgesetzt. Die Tatsache, dass auch Journalistinnen und Journalisten in Deutschland zunehmend bedroht und angefeindet werden, macht mich fassungslos. Dies unterstreicht, dass wir uns sowohl bei uns als auch weltweit weiter für die Presse- und Meinungsfreiheit einsetzen müssen.

Journalistinnen und Journalisten bei der Ausübung ihres Berufs zu schützen und Straflosigkeit bei Verbrechen gegen Journalisten zu bekämpfen, bleibt eine Querschnittsaufgabe, die Deutschland international in allen VN-Gremien aktiv unterstützt, sei es im Menschenrechtsrat, in der Generalversammlung oder im Sicherheitsrat. Wie Sie bin ich der Meinung, dass der Schutz von Journalistinnen und Journalisten auf höchster Ebene in den Vereinten Nationen wahrgenommen werden muss. Daher begrüße ich die Entscheidung des VN-Generalsekretärs, eine direkte Ansprechpartnerin in seinem Büro zu diesem Thema zu benennen. Auf seine Initiative hin sollen die VN-Ansprechpartner in den jeweiligen Friedensmissionen und VN-Organisationen besser miteinander vernetzt werden, um bei Angriffen auf Journalisten und Medienschaffende schneller reagieren zu können. Die Schaffung eines neuen Mandats für einen VN-Sonderbeauftragten für den

Schutz von Journalisten kann ebenso ein wichtiges und unterstützenswertes Signal dafür sein, dass die internationale Staatengemeinschaft dieses Thema ernst nimmt.

Im kürzlich zu Ende gegangenen 39. Menschenrechtsrat haben wir mit der Resolution „The safety of journalists“ Vorgaben an die Staaten formuliert, mit denen Journalistinnen und Journalisten weltweit besser geschützt werden sollen. Diese und weitere Initiativen im Menschenrechtsbereich sind wichtige Schritte im Sinne der Anträge, die uns der Deutsche Bundestag in der 18. Legislaturperiode aufgetragen hat.

Ich bin dankbar, Sie als Mitglieder des Deutschen Bundestages bei dieser wichtigen Aufgabe an meiner Seite zu wissen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J. G. ...', written in a cursive style.